

Die Westmark

Monatschrift für deutsche Kultur

Herausgeber Kurt Kölsch

Aprilheft 1940

Aus dem Inhalt

- Hein Schlicht
Einheit von Buch und Schwert
- Walther Linden
Die deutsche Dichtung im Krieg
- Heinz Birnbauer
Minnefang am pfälzischen Rhein
- Adelheid Hang
Ein unbekannter Großer (Wilhelm Holzamer)
- Hans Loschy
Theodor Bohner
- Erich Kurt Mittel
Die Arbeit der Kulturzeitschriften
- Camillo Sangiorgio
Wo steht Frankreich?
- Karl Brill
Elsaß-Lothringens bisheriges Kriegsschicksal
- Kurt Kölsch
Galizisches Tagebuch II
- Wolfdietrich Kopelke
Begegnung am Westwall
- Robert Oberhauser
Kunst der Saarpfalz in Berlin
- Alfred Petto
Der Mann am Kachelofen (Erzählung)

Gedichte von

Frida Schanz, Lina Staab, Max Reuschle, Carl Lange,
Hermann Stahl, Paul Appell

Bilder von

Theo Siegle, Walter Neu, Karl Graf

Liedbeilage

Friedrich von Hausen: „Ich denke underwilen . . .“

Buchbesprechungen, Uraufführungsberichte u. a.

Das aus der Not der Nachkriegsjahre bewußt gewordene Westmarkerlebnis als geistiger und kulturpolitischer Auftrag ist die innerste und wirklichkeitsmächtigste Sinngebung der Zeitschrift

„Die Westmark“

und Ausgangspunkt und Mittelpunkt ihrer gesamten Arbeit.

Westmark-Verlag Abt. Zeitschriften, Neustadt an der
Weinstraße, Landauer Str. 4a. Tel. 2292

Abonnement vierteljährlich RM 1,50 zuzügl. Bestellgeld

Anfang April erscheint

A. REITHINGER

Frankreichs

biologischer und wirtschaftlicher

Selbstmord

im Kriege Englands gegen
Deutschland

Birka 50 Seiten Groß-Oktav, steif geh. M 1.—

Der durch seine wirtschaftswissenschaftlichen Arbeiten rühmlichst bekannte Verfasser weist durch unwiderlegliche Tatsachen und Schlussfolgerungen nach, wie verhängnisvoll, ja geradezu selbstmörderisch Frankreich handelte, als es im Schlepptau Englands dem neuen Großdeutschen Reich den Krieg erklärte.

Die äußerst gewissenhaften Feststellungen Reithingers wirken durch ihre Nüchternheit und ihre zwingende Logik wie Keulenschläge.

Einige Kapitelüberschriften mögen eine Vorstellung von dem reichen Inhalt der überaus wertvollen Schrift geben.

Die Schwäche der französischen Volkskraft als militärischer und politischer Faktor

Die biologische Widerstandskraft Deutschlands, Italiens und Frankreichs im Kriege

Die geringe Leistungsfähigkeit der französischen Wirtschaft im Kriege

Frankreichs Versorgung mit wichtigen Nahrungsmitteln

Die Rohstofflage

Illusion und Wirklichkeit der französischen Finanzmacht

Der Zusammenbruch der finanziellen Machtposition im Ausland

Das Ende der französischen Machtstellung in Europa

Reithingers Schrift eignet sich

wie wenige zum Massenvertrieb.

Bestellen Sie daher reichlich!

Deutsche Verlags-Anstalt Stuttgart Berlin